

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die des XXVI. Korps in Grodno befand. Dort waren wohl auch die Generalkommandos der betreffenden Korps zu suchen. Außerdem erwiesen sich die bisherigen Nachrichten über Bedrohung der Armeeflanke von Olita und Rowno her teils als falsch, teils als übertrieben. Wichtiger, als für Flankenschutz zu sorgen, schien es, der 31. Infanterie-Division Verstärkungen nachzuführen. Nachdem die 5. Garde-Infanterie-Brigade Gimno erreicht hatte, wurde  $\frac{2}{3}$  1. Kavallerie-Division über Kopciowo nach Süden gezogen. Außerdem wurde vom Armeekorps-Oberkommando die 77. Reserve-Division über Kopciowo in Marsch gesetzt, sie kam aber nur bis Berzunik-Sejny.

### g) Die Einkreisung vom 18. bis 21. Februar 1915.

Karten 13, 14 und Skizze i.

Nach dem Zusammenschluß der 8. und 10. Armee bei Augustow war eine neue Lage entstanden, die der Oberbefehlshaber Ost schon einige Tage zuvor erkannt hatte<sup>1)</sup>. Mit fester Hand griff er ordnend ein, um die Truppenanhäufung bei Augustow zu entwirren und den Armeen entsprechend den veränderten Verhältnissen neue Aufgaben zuzuweisen. Voraussetzung für die Durchführung dieser neuen Operation war der Abschluß der Kämpfe mit der russischen 10. Armee in dem großen Waldgebiet, an deren erfolgreichem Ausgang der Oberbefehlshaber Ost nunmehr, wo die Umstellung des Waldgeländes immer weitere Fortschritte machte, kaum Zweifel hegen konnte.

Der Schwerpunkt der 8. Armee hatte sich indes nunmehr verschoben; aus der immer länger werdenden Flanke am Narew und Bobr war eine neue Front geworden. Östlich der Weichsel waren nördlich Lomza und bei Przasnysz zwei neue Brennpunkte entstanden. Vor Osowiec vollzog sich der deutsche Artillerieaufmarsch. Das Sumpfgelände machte, wie schon im Herbst 1914, dem Herangehen der Infanterie größte Schwierigkeiten.

Die Lage bei Lomza bereitete ernste Sorge. Dort waren kaukasische und Gardetruppen neu festgestellt worden. Aus russischen Funkprüchen war bekannt geworden, daß an der Bobr-Narew-Front zwei russische Armeen gebildet waren: auf dem rechten Flügel die 12. Armee, Armeehauptquartier in Ostrow, mit drei Korps, und am unteren Narew die 1. Armee mit ebenfalls drei Korps und einem Kavalleriekorps; ihr Armeestab befand sich in Jablonna. Da außerdem festgestellt war, daß vor der Front der 9. Armee beträchtliche Kräfte des Feindes (V. Korps) heraus-

<sup>1)</sup> S. 219.